

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 5

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

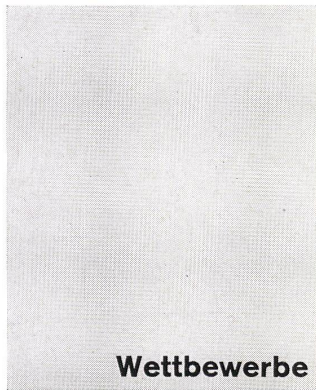
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe
31. Mai 1957	Schulhaus mit Turnhalle in Aarburg	Schulhausbaukommission Aarburg	Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten.	März 1957
29. Juli 1957	Real- und Primarschulhaus im «Äußeren Spiegelfeld» in Binningen	Gemeinderat von Binningen	Die im Kanton Basel-Landschaft heimatberechtigten oder in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	März 1957
15. August 1957	Städtebauliche Gestaltung des Areals zwischen Vorstadt - Adler - Bahnhofstraße - Bogenstraße in Schaffhausen	Stadtrat von Schaffhausen	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten und in der Schweiz wohnhaften oder seit mindestens 1. Januar 1955 im Kanton Schaffhausen niedergelassenen Fachleute.	April 1957
17. August 1957	Friedhofanlage und Hochbauten in Zürich-Altstetten	Stadtrat von Zürich	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1954 niedergelassenen Architekten, Gartenarchitekten und Gartengestalter.	März 1957
28. Sept. 1957	Handels-Hochschule St. Gallen auf dem Kirchhofergut in St. Gallen	Regierungsrat des Kantons St. Gallen und Stadtrat von St. Gallen	Die in der Schweiz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Architekten.	April 1957
30. Sept. 1957	Kirchgemeindezentrum in Genf	Eglise nationale protestante de Genève	Selbständige, protestantische Genfer Architekten und ausländische protestantische Architekten, die seit zehn Jahren im Kanton Genf niedergelassen und seit mindestens 1. Januar 1954 selbständig sind.	Mai 1957
31. Oktober 1957	Neubauten der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern	Baudirektion des Kantons Bern	Die in der Schweiz niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	Januar 1957
30. Nov. 1957	Städtebaulicher Ideenwettbewerb «Hauptstadt Berlin»	Regierung der Bundesrepublik Deutschland und Senat von Berlin	Alle in Europa lebenden Architekten und Städtebauer, sowie außereuropäische Architekten und Städtebauer, die in Deutschland geboren sind.	Mai 1957



Wettbewerbe

Neuangeschriebene Wettbewerbe

Hauptstadt Berlin

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Senat von Berlin schreiben einen offenen internationalen städtebaulichen Ideenwettbewerb «Hauptstadt Berlin» aus. Teilnahmeberechtigt sind alle in Europa lebenden Architekten und Städtebauer sowie solche außereuropäischen Architekten und Städtebauer, die in Deutschland geboren sind. Die Ausschreibung entspricht den deutschen «Grundsätzen und Richtlinien für Wettbewerbe» (GRW 1952) und den «Allgemeinverbindlichen Bestimmungen für internationale Wettbewerbe auf dem Gebiet der Architektur und Stadtplanung» (UIA). Die hiernach zuständigen Wettbewerbsausschüsse des Bundes Deutscher Architektur und der Internationalen Architekten-Union haben sich mit den Ausschreibungsbedingungen einverstanden erklärt. Fachpreisrichter: Architekt Alvar Aalto, Helsinki; Prof. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h. Otto Bartning, Architekt BDA, Darmstadt; Prof. Dipl.-Ing. C. van Eesteren, Leiter des Stadtplanungsamtes, Amsterdam; Prof. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h. Walter Gropius, Cambridge/Mass., USA; Prof. Dipl.-Ing. Werner Hebebrand, Oberbaudirektor, Hamburg; Prof. Dipl.-Ing. Rudolf Hillebrecht, Stadtbaurat, Hannover; Dipl.-Ing. Johannes Rossig, Ministerialdirigent im Bundesministerium der

Finanzen und Vorsitzender des Deutschen Arch.- und Ing.-Verbandes (DAI), Bonn; Dipl.-Ing. Max Steinbiß, Ministerialdirigent im Bundesministerium für Wohnungsbau, Bonn; Dipl.-Ing. Hans Stephan, Senatsbaudirektor, Berlin; Arch. Pierre Vago, Generalsekretär der Internationalen Architekten-Union (UIA), Paris; Prof. Dipl.-Ing. Edgar Wedepohl, Vorsitzender der Landesgruppe Berlin der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. Stellvertreter für Fachpreisrichter: Dipl.-Ing. Fritz Jaspert, Regierungsbaudirektor im Bundesministerium für Wohnungsbau, Bonn; Prof. Dipl.-Ing. Herbert Jensen, Stadtbaurat, Kiel; Dr.-Ing. Robert Riedel, Senatsrat, Berlin; Dipl.-Ing. Hanns Tockuß, Senatsrat, Berlin; Prof. Dipl.-Ing. Wilhelm Wortmann, Technische Hochschule Hannover. Summe der Preise und Ankäufe 120 000 DM, nämlich ein 1. Preis 30 000 DM, zwei 2. Preise je 20 000 DM, drei 3. Preise je 10 000 DM, vier Ankäufe je 5000 DM. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Einsendung einer Schutzgebühr von 100 DM beim Senator für Bau- und Wohnungswesen, Berlin-Wilmersdorf, Württembergische Straße 6-10, angefordert werden. Der Betrag ist vorher auf das Postcheckkonto Berlin-West Nr. 58 der Landeshauptkasse Berlin zugunsten HUA B 6100/57 HSt. 199 einzuzahlen. Die Gebühr wird zurückerstattet, wenn der eingereichte Entwurf den Bedingungen der Ausschreibung entspricht oder die Unterlagen bis zum 30. Juni 1957 unbeschädigt zurückgegeben werden. Abgabetermin: 30. November 1957 beim Senator für Bau- und Wohnungswesen, Berlin.

Kirchgemeindezentrum in Genf

Die Eglise nationale protestante de Genève eröffnet am 1. April einen Projektwettbewerb zum Studium des Kirchgemeindezentrums von Montbrillant. Teilnahmeberechtigt sind: a. Protestantische, im Kanton Genf niedergelassene Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1954 selbständig sind; b. ausländische, protestantische Architekten, die seit mindestens zehn Jahren im Kanton Genf niedergelassen sind und seit 1. Januar 1954 ein eigenes Büro führen; c. im Falle von Arbeitsgemeinschaften müssen

alle Teilnehmer protestantisch sein und mindestens einer muß die unter a und b erwähnten Bedingungen erfüllen. Das Wettbewerbsprogramm kann ab 1. April 1957 beim Secrétariat du Consistoire, rue du Cloître 2, bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Kantonschule mit Turnhalle auf dem Areal der Spitaläcker in Baden

87 rechtzeitig eingereichte Entwürfe. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 4800.-) Marc Funk, Baden. 2. Preis (Fr. 4700.-) Hans Müller, Zürich. 3. Preis (Fr. 4600.-) B. und F. Haller, Solothurn. 4. Preis (Fr. 4500.-) Theo Hotz, Wettingen. 5. Preis (Fr. 4400.-) Alphons Wiederkehr, Zug. Ankauf (Franken 1200.-) Hannes Zschokke, Buchs AG. Ankauf (Fr. 1100.-) Carl Froelich, Brugg. Ankauf (Fr. 1100.-) Eugen Morell, Zürich. Ankauf (Fr. 1100.-) A. Barth, H. Zaugg, Mitarbeiter H. Schenker, Aarau. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde die Verfasser der fünf prämierten Projekte zu einer Weiterbearbeitung einzuladen.

Bruder-Klaus-Kirche auf dem Bruderholz in Basel

Es sind 16 Projekte rechtzeitig eingereicht worden. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 2600.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Karl Higi, Zürich. 2. Preis (Fr. 2000.-) H. P. Baur, Basel. 3. Preis (Fr. 1800.-) Jost Trueb und Robert Winter, Basel. 4. Preis (Fr. 1300.-) Leo Cron, Basel. 5. Preis (Fr. 900.-) Werner Rohner, Pratteln. Ankauf (Fr. 700.-) Paul Berger-Frei, Basel. Ankauf (Fr. 700.-) Max Rasser, Basel.

Schulhausbau in Steffisburg BE

Im Projektwettbewerb für ein neues Schulhaus auf der Schönaumatte in Steffisburg wurde die Rangfolge durch das Preisgericht wie folgt bestimmt: 1. Preis (Franken 1200.-) Franz Wenger, Architekt, Mitarbeiter M. Visini, Thun. 2. Preis (Franken 900.-) K. Müller-Wipf, Architekt, Thun. 3. Preis (Fr. 400.-) Max Schär und Adolf Steiner, Architekten, Steffisburg. Der Verfasser des erstprämierten Projektes wurde mit der Weiterbearbeitung betraut.

Stadtspital II Zürich-Triemli

45 Teilnehmer. Das Preisgericht fällt folgenden Entscheid: 1. Preis (Franken 13 500.-) Rud. Joß und Helmut Rauber, Zürich. 2. Preis (Fr. 13 000.-) Dr. Roland Rohn, Zürich. 3. Preis (Fr. 12 500.-) Rolf Hässig und Erwin Müller, Zürich. 4. Preis (Fr. 12 000.-) Ernst Schindler, Mitarbeiter Jean-Paul Haymoz und Hanspeter Rüber, Zürich. 5. Preis (Fr. 9800.-) Arnold Hartmann, Zürich. 6. Preis (Fr. 9200.-) Werner Stüheli und Jakob Frey, Zürich. 7. Preis (Fr. 8500.-) Josef Schütz, Zürich. 8. Preis (Fr. 7700.-) Ed. Del Fabro und Bruno Gerosa, Zürich. 9. Preis (Fr. 7300.-) Max Kollbrunner und Theo Hotz, Zürich. 10. Preis (Fr. 6500.-) Gebrüder Pfister, Zürich.

Ferner wurden die Entwürfe folgender Architekten angekauft: Fr. 3900.-: Aschlimann & Baumgartner, Zürich. Fr. 3900.-: E. Rüegger, Zürich, Mitarbeiter Sebald Bühler, Zürich. Fr. 3700.-: Lippert & von Waldkirch und Felix Rebmann und Ernst Zietzschmann, Zürich. Fr. 3700.-: Walter Hertig und Wolfgang Stäger, Zürich. Fr. 3700.-: Dr. Justus Dahinden, Zürich. Fr. 3700.-: Edi & Ruth Lanners und Res Wahlen, Mitverfasser Felix Fränkel, Zürich. Fr. 3700.-: Karl Flatz, Zürich. Franken 3700.-: Richard Lehmann, Kurt Spögl und Bernhard Weckemann, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der ersten vier prämierten Projekte mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Überbauung der Quartiere Les Jeannerets und La Jaluse in Le Locle

Projektwettbewerb unter zwölf eingeladenen Architekten. Acht Entwürfe wurden rechtzeitig eingereicht. Fachleute im Preisgericht: A. Hoehel, Genève; J. P. Vouga, Lausanne; A. Bodmer, Bern; W. Merz, Courrendlin. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 3000.-) A. Gaillard, Genève. 2. Preis (Fr. 2000.-) R. Gaßmann und G. Romy, Bevaix und Le Locle. 3. Preis (Fr. 1200.-) R. Faessler, Le Locle, Mitarbeiter Th. Vuilleumier, La Chaux-de-Fonds. 4. Preis (Fr. 800.-) Oesch und Rossier, Le Locle. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 500.-.



Das ästhetisch einwandfreie Neo-Oberteil weist durch den Wegfall der Stopfbüchse einen glatten, weichen Übergang vom Seesterngriff zum Oberteilgehäuse auf. Es besitzt keine Schmutzecken und ist leicht zu reinigen.

Das neue KWC-Oberteil zeichnet sich durch folgende technische Merkmale aus: 1. Der Griff ist gegen thermische Einflüsse isoliert.

2. Der bewährte O-Ring garantiert eine einwandfreie Abdichtung; er verhindert das Wegspülen des Fettes und verhindert den Kalkansatz im Spindelgewinde.

3. Solide Konstruktion und einfachste Montage und Demontage.

Für den Installateur existieren praktisch nur drei Teile: Kreuzgriff, Oberteilgehäuse und komplette Spindel.

Der Griff sitzt mit einem Springring absolut fest, kann aber, wenn nötig, ohne Werkzeug herausgezogen werden.

4. Das neue KWC-Oberteil ist mit der bisherigen Ausführung auswechselbar.

Le chapeau Néo parfaitement esthétique est, par suite du manque d'un presse-étoupe, de forme élégante et de surface lisse du croisillon au corps du chapeau. Il ne possède pas d'angles à impuretés et peut être nettoyé aisément. Le nouveau chapeau KWC se distingue par les caractéristiques techniques suivantes: 1. Le croisillon est isolé contre les influences thermiques.

2. L'O-Ring éprouvé garantit une étanchéité parfaite; il empêche que la graisse soit emportée et prévient les formations calcaires dans le vis de la tige.

3. Construction solide, montage et démontage très simples. Pour l'installateur il n'existe pratiquement que trois parties: Le croisillon, le corps du chapeau et la tige complète. Le croisillon est absolument fixe avec l'anneau de chaînette, mais il peut être retiré, en cas de nécessité, sans se servir d'un outil.

4. Le nouveau chapeau KWC est interchangeable avec l'ancienne exécution.



Aktiengesellschaft

Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau

Armaturenfabrik - Metallgießerei - Tel. 061 / 3 81 44

Schulbauten in Bern

Im allgemeinen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein zwanzigklassiges Sekundarschulhaus ein dreizehnklassiges Primarschulhaus und zwei Turnhallen auf dem Wankdorffeld unter stadtbernerischen Architekten wurden 44 Projekte eingereicht. Am 20. März 1957 hat das Preisgericht bestehend aus den Herren Baudirektor II, Dr. Anliker als Präsident, Schuldirektor P. Dübi, Stadtbaumeister A. Gnägi, Architekt W. Custer, Zürich, Architekt Hans Reinhard, Bern, Architekt, W. Schwaar, Bern, Baudirektor I, H. Hubacher, und Schulsekretär F. Frankhauser, folgenden Entscheid getroffen: 1. Preis (Fr. 5000.-) Marcel Mäder, Architekt, und Karl Brüggemann, Architekt. 2. Preis (Fr. 4500.-) Willy Pfister, dipl. Architekt SIA. 3. Preis (Franken 3500.-) E. Meyer und F. v. Niederhäusern, Architekten, und ständiger Mitarbeiter R. Müller, Architekt. 4. Preis (Franken 3000.-) Otto Brechbühl, Architekt BSA, SIA, ständiger Mitarbeiter Jakob Itten, Architekt SIA. 5. Preis (Fr. 2200.-) Beyeler & Ernst, Architekten, Mitarbeiter Hans Flückiger, dipl. Hochbautechniker. 6. Preis (Fr. 1800.-) Röthlisberger & Michel, Architekten, Mitarbeiter Werner Röthlisberger, Architekt. Ankauf (Fr. 1500.-) Werner Kuenzi, Architekt. Ankauf (Fr. 1500.-) Werner Peterhans, dipl. Architekt, und Jean-Claude Steinegger, cand. Architekt.

Bebauung des Pavement-Hermitage-Quartiers in Lausanne

In einem von der Banque Bugnion, Lausanne, im Einvernehmen mit der Stadt Lausanne unter zehn eingeladenen Architekten durchgeführten Ideenwettbewerb für die städtebauliche Erschließung des Gebietes Pavement-Hermitage fällt das Preisgericht, worin als Fachleute die Architekten E. Virieux, P. Bonnard, F. Brugger, M. D. Mueller, E. Porret, R. Ramelet, alle in Lausanne, und O. H. Senn, Basel, mitwirkten, folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5500.-) mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) H. Marti, Zürich, Mitarbeiter H. Kast und W. Steib, Zürich. 2. Preis (Fr. 2500.-) P. Foretay, Pully. 3. Preis (Fr. 2200.-) A. Décoppet, Lausanne, Mitarbeiter L. Veuve. 4. Preis (Fr. 2000.-) R. Gindroz, Lausanne. 5. Preis (Fr. 1800.-) Cl. Jaccottet, Lausanne.

Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Gommiswald SG

Projektauftrag an e'nge Architekten. Fachexperten: C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, H. Frank, Wil. Ergebnis: 1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: W. Blöchliger, Uznach. 2. Rang: Josef Weber, Uznach. 3. Rang: Theo Müller, Uznach. 4. Rang: Paul Schäfer, Weesen.

Centre d'enseignement professionnel in Yverdon

Diesen unter waadtländischen Architekten durchgeführten Wettbewerb, zu welchem 17 Entwürfe eingereicht wurden, haben als Fachleute beurteilt die Architekten R. Christ, Basel, M. Piccard, Lausanne, R. Rouilly, Yverdon, R. v. d. Mühl, Lausanne, und E. d'Okolsky, Lausanne, als Ersatzmann. Ergebnis: 1. Preis (Empfehlung zur Ausführung): C. und F. Brugger, Lausanne. 2. Preis: B. Calame, Lausanne, Mitarbeiter J. Schlaeppli. 3. Preis: J. Longchamp, Lausanne, Mitarbeiter M. Magnin. 4. Preis: E. Calandra, Lausanne. 5. Preis: M.-R. Weber, Lausanne.

Beschränkter Projektwettbewerb für die Schulhaus-Erweiterung in Bottighofen TG

Das Preisgericht hat folgenden Entscheid gefällig: 1. Preis (Fr. 1800.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Adolf Ilg, Kreuzlingen. 2. Preis (Fr. 1400.-) Gottlieb Gremli in Firma Gremli & Hartmann, Kreuzlingen. 3. Preis (Fr. 600.-) Jacques Häberli, Bottighofen. 4. Preis (Fr. 600.-) Genossenschaft Landwirtschaftliches Bauamt, Büro Bottighofen. 5. Preis (Fr. 600.-) Sztokowski, Winterthur.

Katholische Kirche mit Vereinshaus in Bern-Bümpliz

In einem unter sieben eingeladenen Architekten durchgeführten Projektwettbewerb fällt das Preisgericht, in dem als Vertreter der römisch-katholischen Kirchengemeinde der Stadt Bern Pfarrer Stamminger und C. Perlen, sowie als Fachpreisrichter die Architekten F. Metzger, Zürich, H. Öschger, Zürich, H. Gaschen, Stadtbau-Inspektor, Bern, und J. Nußli, Architekt, Bern, mitwirkten, folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1400.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) H. A. Brüttsch, Zug. 2. Preis (Fr. 1200.-) W. Peterhans, Bern. 3. Preis (Fr. 800.-) A. Egger, Bern. 4. Preis (Fr. 600.-) W. Riegert, Bern.

Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Stadthauses Schaffhausen

Das Preisgericht, bestehend aus Stadtrat E. Schalch, Schaffhausen; Stadtpräsident W. Bringolf, Schaffhausen; Stadtbaumeister G. Haug, Schaffhausen; Architekt A. Kellermüller, Winterthur; Architekt R. Landolt, Zürich; Architekt W. Stücheli, Zürich, hat folgende sechs Projekte prämiert: 1. Walter M. Förderer, Basel Fr. 5000.-. 2. Walter Henne, Schaffhausen Fr. 4500.-. 3. Karl Scherrer und Karl Pfister, Schaffhausen Fr. 4000.-. 4. Paul Albiker, Schaffhausen Fr. 3500.-. 5. H. Felix Schachenmann, Schaffhausen Franken 2700.-. 6. Philipp Bridel, Zürich Fr. 2300.-. Die Verfasser der sechs prämierten Entwürfe wurden zu einem engeren Projektwettbewerb eingeladen.

Haushaltungsschule, Kleinkinderschule und Schwesternhaus in Aesch BL

Projektwettbewerb unter drei eingeladenen und den in Aesch niedergelassenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: Hermann Baur, Basel; Josef Schütz, Zürich. Neun Entwürfe wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 1500.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Philipp Fasnacht, Aesch. 2. Preis (Franken 1300.-) Kurt Ackermann, Aesch. 3. Preis (Fr. 1000.-) Franz Wetzel, Aesch. Ankauf (Fr. 400.-) Leo Cron, Basel. Ankauf (Fr. 400.-) Arnold Gürtler, Allschwil. Ankauf (Fr. 400.-) Aldo Canonica, Aesch.

Wettbewerb für Umbauten an der Grand'Rue in La Tour-de-Peilz

Entscheid: 1. Eugène Mamin, Lausanne Fr. 4500.-. 2. Max Reymond, La Tour-de-Peilz Fr. 3000.-. 3. François Sillig, Lausanne Fr. 2000.-. Weiter wurde das Projekt von René Giovanni, La Tour-de-Peilz mit Fr. 500.- angekauft.

Zweiter Wettbewerb für kirchliche Bauten an der Saatenstraße in Zürich-Schwamendingen

Über den ersten Wettbewerb haben wir in Heft 8/1956 berichtet. Aus dem Bericht des Preisgerichtes über die Weiterbearbeitung entnehmen wir: Alle 6 Wettbewerbsprojekte sind intensiv überarbeitet und weitgehend verbessert worden. Die Entwicklungsfähigkeit der einzelnen Lösungen hat sich deutlich gezeigt. Nach Abwägen der einzelnen Vorschläge kommt die begutachtende Kommission zu folgender Empfehlung: Das Projekt der Architekten Cramer, Jaray und Pailard wird als Grundlage für die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe eindeutig als am besten geeignet bezeichnet. Es weist gegenüber allen anderen Projekten viele Vorzüge in bezug auf die Raumbenützung auf und entspricht weitgehend in seiner architektonischen Haltung der gestellten Aufgabe. Zur Abklärung der noch zu überarbeitenden Punkte wird empfohlen, die Verfasser für die Weiterbearbeitung in Form eines Skizzenprojektes zu beauftragen, auf Grund desselben dann der Auftrag für die Bauausführung erteilt werden kann.

Das Preisgericht bestand aus den Architekten Ernst Gisel, Werner Moser, Jacques Schader, Werner Stücheli, Oskar Stock.